

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adameiz

4. Jänner 1951

Blatt 21

## Sozialistischer Gemeinderatsklub:

Trauersitzung für Dr. Karl Renner und Anton Weber  
=====

4. Jänner (Rath.Korr.) In einer Trauersitzung der sozialistischen Fraktion des Wiener Gemeinderates, bei der auch die Wiener Bundesräte und die sozialistischen Bezirksvorsteher anwesend waren, hielt heute vormittag der sozialistische Klubobmann GR. Lötsch tiefempfundene Trauerreden für Bundespräsident Dr. Karl Renner und Stadtrat a.D. Anton Weber.

Nach der Sitzung begaben sich die Mitglieder der Fraktion in den Trauersaal, wo Stadtrat Afritsch und Bundesrat Riemer einen großen Kranz der sozialistischen Mandatäre niederlegten. Im Anschluß daran trat der Bürgermeister noch einmal allein an die Bahre, um seinen persönlichen Kranz, ein Gebinde aus roten Nelken, niederzulegen. Die Kranzschleifen tragen die Inschrift "In Freundschaft - Theodor Körner".

Die Straßenbahn während der Zeit des Trauerzuges  
=====

4. Jänner (Rath.Korr.) Die Verkehrsvorsorgen anlässlich des Begräbnisses des Bundespräsidenten erfordern unter anderem auch eine Unterbrechung des Verkehrs auf der Lastenstraße und Kürzung der Linie 71 auf die Strecke zwischen Zentralfriedhof und Fasangasse in der Zeit von etwa 14.15 bis 15.15 Uhr.

Es wird deshalb allen zum Zentralfriedhof fahrenden Fahrgästen empfohlen, in dieser Zeit den Weg über den Gürtel, bzw. über Kai - Landstraßer Hauptstraße zur Linie 71 und zum Zentralfriedhof zu wählen.

Auch muß diesmal die Linie D in der genannten Zeit über Wipplingerstraße - Kai - Ungargasse - Fasangasse zum und vom Südbahnhof abgelenkt werden.

### Die Trauerfeier für den Bundespräsidenten

=====

4. Jänner (Rath.Korr.) Morgen Freitag, um 13 Uhr, nach dem letzten Schlag der Turmuhr, beginnt im Großen Festsaal des Wiener Rathauses die Trauerfeier für den verstorbenen Bundespräsidenten. Trotz der gewaltigen Ausdehnung des Saales, er ist einer der größten in Europa, nehmen die Blumenarrangements und das Meer von Kränzen so viel Raum ein, daß nur einigen hundert Auserwählten die Ehre zuteil werden wird, an dieser feierlichen Zeremonie teilzunehmen. Die Zahl ausländischer Diplomaten und höchster Würdenträger wird so groß sein, daß z.B. nur ein kleiner Teil der Nationalräte eingeladen werden konnte.

Die Trauerfeier beginnt mit dem Trauermarsch aus der Eroica, gespielt von den Wiener Philharmonikern unter Prof. Rudolf Moralt.

Dann spricht Bundeskanzler Dr.h.c. Ing. Figl. Die hierauf folgende Bundeshymne wird vom A-capella-Chor der Staatsoper vorgelesen.

Auf dem Wege des Trauerzuges über die Ringstraße zum Schwarzenbergplatz werden die Straßenlampen eingeschaltet sein. Sobald der Sarkophagwagen vor dem Parlament anlangt, bleibt der Trauerzug zum Gedenken stehen und das Orchester der Post- und Telegraphenbediensteten wird die Bundeshymne intonieren. Ab Schwarzenbergplatz wird sich der bis dahin im Schritt gehende Trauerzug motorisiert weiterbewegen.

Um 15 Uhr findet die Beisetzung in einem Ehrengrab der Stadt Wien auf dem Zentralfriedhof statt. Nach Anton Bruckners Adagio aus der 7. Symphonie, vorgetragen vom Bläserchor der Wiener Symphoniker unter Prof. Rudolf Nilius, spricht Vizekanzler Dr. Schärf. Unter den Klängen des Opferliedes von Ludwig van Beethoven, wieder ausgeführt vom Bläserchor der Symphoniker, wird der Sarg versenkt. Mit dem Verlöschen aller Fackeln wird die Trauerfeier beendet sein.

#### Autobuslinie 7 zum Südbahnhof

=====

4. Jänner (Rath.-Korr.) Zur besseren Verkehrsbedienung des Süd- und Ostbahnhofes fahren die Autobusse der Linie 7 ab Südtiroler Platz nunmehr auch in der Fahrt zur Stadt über den Wiedner Gürtel. Zur Aufnahme der vom Süd- und Ostbahnhof kommenden Fahrgäste wurde in der Argentinierstraße nach Wiedner Gürtel eine Haltestelle errichtet.

#### Die städtischen Bäder am Dreikönigstag

=====

4. Jänner (Rath.-Korr.) Die städtischen Bäder sind Samstag, den 6. Jänner, (Feiertag), so wie an Sonntagen von 7 bis 12 Uhr, die Schwimmhallen von 9 bis 19 Uhr geöffnet. Am Sonntag, dem 7. Jänner, ist normaler Sonntagsbetrieb.

#### "Nicht zuhören, meine Damen"

=====

4. Jänner (Rath.-Korr.) Das Bildungsreferat der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten teilt mit, daß für die geschlossene Vorstellung der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten im Theater in der Josefstadt am Samstag, dem 6. Jänner, um 15.30 Uhr von Sascha Guitry's "Nicht zuhören, meine Damen" noch Karten im Bildungsreferat der Gewerkschaft, Wien 1., Teinfaltstraße 7/III, und an der Tageskasse des Theaters erhältlich sind.

#### Ernst Nowak zum Gedenken

=====

4. Jänner (Rath.-Korr.) Am 7. Jänner sind 100 Jahre vergangen, daß der Bildnis-, Genre- und Kirchenmaler Ernst Nowak in Troppau geboren wurde. Nach seiner Ausbildung an der Wiener Akademie unter Maier, Wurzinger und Eisenmenger entfaltete er eine rege Ausstellungstätigkeit in Wien, Berlin, München, Petersburg, Prag, Troppau, Salzburg und Graz. Werke von ihm befinden sich u.a. in der Votivkirche, im Kunsthistorischen Museum, im Museum in Troppau, Altarbilder schmücken die Kirche in Göpfitz und die Kapelle der Strafanstalt Garsten. Nowak starb in Wien am 30.5.1919.

Institut für Wissenschaft und Kunst  
=====

Vorträge in der Woche vom 8. bis 14. Jänner

4. Jänner (Rath.Korr.)

Freitag, 5. Jänner, 19 Uhr, Prof.Dr. Andreas Liess:

Modernes Weltbild - moderne Musik.

Dienstag, 9. Jänner, 18.30 Uhr, Dr. Eduard Rabofsky:

Entwicklungsprobleme des österreichischen Arbeitsrechtes.

Freitag, 12. Jänner, 19 Uhr, Prof. Otto Rieger (Mitglied der Wiener Staatsoper und der Wiener Philharmoniker):

Die musikalische Erziehung unserer Jugend.

Am Sonntag, dem 14. Jänner findet auf dem Wilhelminenberg (Biologische Station) eine Tagung zur Aussprache zwischen Vertretern der Verhaltensforschung und solchen benachbarter Forschungsgebiete statt.

Thema "Verhaltensforschung und Entwicklungspsychologie". Es spricht: Prof.Dr. Sylvia Klimpfinger. Anschließend Diskussion. Zeit: Sonntag, 14. Jänner, 10 Uhr vormittags. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Anmeldungen werden im Sekretariat entgegengenommen.

Schweinenachmarkt vom 4. Jänner  
=====

4. Jänner (Rath.Korr.) Neuzufuhren: 289 inländische Fleischschweine, die alle verkauft wurden. Außermarktbezüge: 426 inländische Fleischschweine. Preise je Kilogramm Lebendgewicht: prima Ware 12.10 bis 12.30 (12.30) S. Bei reger Nachfrage wurden inländische Fleischschweine zu unveränderten Hauptmarktpreisen gehandelt.

Konzertveranstaltungen in der Woche vom 8. bis 14. Jänner  
 =====

## 4. Jänner (Rath.Korr.)

Datum:	Saal:	Veranstaltung:
Montag 8. Jänner	Gr.M.V.Saal 20.00 Uhr	Wiener Philharmoniker: Wiederholung des Nicolai- Konzertes; Dirigent: Wilhelm Furtwängler
	Kammersaal 19.30 Uhr Musikverlag Doblinger 19.00 Uhr	Konzert um den Preis der Kritik: 11. Abend 2. Kammermusikabend Prix-Quartett
Dienstag 9. Jänner	Gr.M.V.Saal 19.30 Uhr	Konzert der Wiener Sängerknaben; Dirigenten: H.Hedding, F.Brenn
	Brahmssaal 19.30 Uhr	Klavierabend Zenon Fishbein (Buenos Aires)
	Mozartsaal 19.30 Uhr Musikakademie Vortragssaal 19.30 Uhr	Wiener Konzerthausgesellschaft: Kammermusikabend Konzerthaus- quartett - Jörg Demus (Klavier) Studio für neue Musik: Dritter Abend (Werke von Joh. Nep.David)
Mittwoch 10. Jänner	Brahmssaal 19.30 Uhr	Gesellschaft der Musikfreunde: Liederabend Irngard Seefried, am Klavier: Dr. Erik Werba (Wiederholung)
Donnerstag 11. Jänner	Brahmssaal 19.30 Uhr	Gesellschaft der Musikfreunde: Klavierabend Felicitas Karrer
	Volksbildungshaus Alsergrund 18.00 Uhr	Verband Wiener Volksbildung: Vortrag Prof. Karl Hudez: Max Reger und Hugo Wolf (mit Musik- beispielen)
Freitag 12. Jänner	Konservatorium der Stadt Wien Konzertsaal 19.00 Uhr	Musiklehranstalten der Stadt Wien: 3. Professorenkonzert; Veranstaltung der Bläserlehrer (Werke von Spohr und Thuille)
	Institut für Wis- senschaft und Kunst 19.00 Uhr	Institut für Wissenschaft und Kunst: Vortrag Prof. Otto Rieger: Die musikalische Er- ziehung unserer Jugend

Samstag 13. Jän.	Volksbildungs- verein Margare- ten 19.00	Verband Wiener Volksbildung: <b>Interessantes</b> aus den Wiener Konzertsälen (mit Schallplattenvorführungen)
	Volkshochschule Wien Volksheim 18.00	Verband Wiener Volksbildung: Prof. Dr. Paul Josef Frankl: Gedicht und Vertonung; eine musikalische Kunstbetrachtung
Sonntag 14. Jän..	Gr. M. V. Saal 11.00	Wiener Philharmoniker: Neujahrskonzert; Dirigent: Clemens Krauss (verschoben vom 1. Jänner)
	Gr. M. V. Saal 15.30	N. Ö. Tonkünstlerorchester: a. o. Sonntag-Nachmittags-Konzert; mitwirkend: Wiener Männergesangsverein; Dirigent: Karl Etti
	Volksbildungs- haus Alsergrund 19.00	Verband Wiener Volksbildung: Konzertanter Abend - gemeinsam mit Künstlern der "Wiener Opernfreunde"; Werdegang der Oper (Werke von Monte- verdi, Händel, Gluck, Mozart, Weber, Verdi, Puccini, u. a.)
	Volkshochschule Wien Volksheim 19.00	Verband Wiener Volksbildung: Studioaufführung der "Zauberflöte" von W. A. Mozart; Gesamtleitung und am Flügel: Prof. Ernst Gundacker

**Rindernachmarkt vom 4. Jänner**

=====

4. Jänner (Rath. Korr.) Unverkauft: 108 Ochsen, 26 Stiere, 71 Kühe, 5 Kalbinnen, Summe 210. Neuzufuhren Inland: 8 Ochsen, 6 Stiere, 21 Kühe, 2 Kalbinnen, Summe 37. Gesamtauftrieb: 116 Ochsen, 32 Stiere, 92 Kühe, 7 Kalbinnen, Summe 247. Unverkauft: 59 Ochsen, 16 Stiere, 42 Kühe, 6 Kalbinnen, Summe 123. Verkauft: 57 Ochsen, 16 Stiere, 50 Kühe, 1 Kalb, Summe 124. Außermarktbezüge: 30 Rinder.

Bei ruhigem Marktverkehr wurden die Hauptmarktpreise schwach behauptet.

## Trauerfeier für Anton Weber

=====

4. Jänner (Rath.Korr.) Heute nachmittag fand in der Feuerhalle der Stadt Wien die Trauerfeier für den verstorbenen Amtsführenden Stadtrat a.D. Anton Weber statt. Um den Katafalk scharte sich eine große Anzahl seiner Mitarbeiter in der Stadtverwaltung, in der Sozialistischen Partei und in vielen öffentlichen Körperschaften, denen er angehörte. Unter den offiziellen Trauergästen waren Vizekanzler Dr.Schärf, die Bundesminister Helmer und Ing.Waldbrunner, Bürgermeister Dr.h.c.Körner, Vizebürgermeister Honay, Mitglieder des Stadtsenates, Nationalräte, Bundesräte, Gemeinderäte, Bezirksvorsteher und viele andere.

Die letzten Grüße der Stadt Wien und den Dank für die Arbeit, die Anton Weber während seiner Tätigkeit geleistet hat, überbrachte Bürgermeister Dr.h.c.Körner. "Er kam im Jahre 1918 in den Gemeinderat", sagte der Bürgermeister, "in jener Zeit, die durch die Namen Karl Seitz und Jakob Reumann gekennzeichnet ist. Im Jänner 1922 wurde er zum Amtsführenden Stadtrat für das Wohnungswesen gewählt und mußte sich schon damals mit allen zu jener Zeit noch unerprobten Fragen des kommunalen Wohnbaues beschäftigen. Das erste kommunale Wohnbauprogramm der Gemeinde Wien, das im Jahre 1923 mit dem Bauvorhaben für 25.000 Wohnungen begonnen wurde, ist zum erheblichen Teil auf seine Initiative zurückzuführen gewesen. Als Stadtrat Siegl starb, wurde ein Teil des Stadtbauamtes Anton Weber zugeteilt, der nach dieser Erweiterung seines Wirkungskreises besonders auf dem Gebiete der Siedlerbewegung Großes leisten konnte. Als 1945 wiederum die demokratische Gemeindeverwaltung auf Trümmerfeldern aufzurichten war, übernahm er das Bauamt, das nicht nur gediegene Sachkenntnis, sondern - was noch schwerer wiegt - auch soziales Gewissen erfordert. Alle einleitenden Arbeiten, wie die Schuttabfuhr und die Schaffung eines städtischen Fuhrparkes, der dann auch den Nahrungsmitteltransport für das hungernde Volk von Wien ermöglichte, waren sein Werk. Er war es aber auch, der die ersten Planungen leitete, vor allem die große Enquete aller Sachverständigen auf dem weitverzweigten Gebiet des Wiederaufbaues." Der Bürgermeister sagte ihm namens

der Stadt Wien für diese Leistungen wärmsten Dank.

Im Namen der Sozialistischen Partei verabschiedete sich von Anton Weber Vizekanzler Dr. Schärf. Er unterstrich in seinem Nachruf besonders sein Wirken innerhalb der Sozialdemokratischen Partei, der er in seiner frühesten Jugend beigetreten ist und die ihn später vom Parteisekretariat zu einem der bewertesten Mitarbeiter Karl Seitz berufen hat. Als Sozialist wurde Anton Weber mit seinen Freunden im Jahre 1934 aus dem Rathaus herausgeworfen und hinter Stacheldraht gesetzt. Der Vizekanzler würdigte insbesondere seine persönlichen Eigenschaften, seine menschliche Größe, die er in Zeiten schwerster Bedrängnis unter Beweis gestellt hat. Nach langjähriger Muße, leider mit Anzeichen einer schweren Krankheit, zögerte er nach dem Zusammenbruch des Krieges keinen Augenblick und stellte sich im Jahre 1945 wieder zur Verfügung. Das Angebot der Besatzungsmacht, die Funktion des Bürgermeisters der Stadt Wien zu übernehmen, lehnte er für sich ab, um sich als aktiver Mitarbeiter des jetzigen Bürgermeisters und der Stadtverwaltung in die Aufbauarbeit einzugliedern. Anton Weber erwarb sich damit abermals große Verdienste um die Stadt Wien und den Wiederaufbau. Für alles das sprach Vizekanzler Dr. Schärf Anton Weber im Namen der Arbeiterbewegung seinen Dank aus.

Unter den Klängen des Liedes der Arbeit wurde dann die sterbliche Hülle Anton Webers den Flammen übergeben. Die Beisetzung der Urne findet Dienstag, den 9. Jänner, im Urnenhain der Feuerhalle 14.15 statt.